



Kurzfristig käme auch eine Pavillonlösung in Frage

In Sachen Erweiterung des Schulhauses Pünt werden auch Alternativen geprüft



Bereits heute muss im Schulhaus Pünt zusammengedrückt werden.

(Foto: lü)

lü. Die Vorberatung an der Gemeindeversammlung vom 20. März hat es klargemacht: Das Neubauprojekt Schulhaus Pünt 3 ist nicht gänzlich ins Wasser gefallen, muss aber von den Behörden neu überdacht werden. Die Schulpflege will nun zum Neubauprojekt hin auch weitere mögliche Alternativen prüfen.

Niemand scheint daran zu zweifeln, dass in Maur ein langfristiger Bedarf an zusätzlichem Schulraum besteht. Die Frage bleibt, wo und wie dieser gestaltet werden soll. Wie Schulpräsidentin Maja Leuzinger gegenüber der «Maurmer Post» bestätigt, habe die Schulpflege nicht damit gerechnet, dass das Projekt zurückgezogen werden müsse. Nun gelte es, neben dem bisherigen Neubauprojekt, weitere Alternativen zu prüfen. «Kurzfristig käme auch eine Pavillonlösung in Frage», meint Maja Leuzinger. Es stelle sich die Frage, wie das Schuljahr 2001/2002 überbrückt werden könne. Auf das neue Schuljahr hin, müsse ohnehin schon eine Mittelstufenklasse nach Aesch ausquartiert werden. Bekanntlich seien die Eltern aber nicht so begeistert, wenn ihre Sprösslinge in einen anderen Ortsteil chauffiert werden müssen. Langfristig

gesehen sei die Ausquartierung von Schulklassen auch keine befriedigende Lösung, fügt die Schulpräsidentin hinzu. Zum weiteren Vorgehen erklärt sie, dass das Problem erst einmal innerhalb der Schulpflege erörtert und dann weiter informiert wird.

Unbestritten ist der Bedarf nach zusätzlichem Schulraum

Die politischen Parteien, die sich vorgängig positiv zum Neubauprojekt geäussert haben, sind nach wie vor für die Realisierung eines Projektes für zusätzlichen Schulraum. Ebenso liegt der Lehrerschaft des Schulhauses Pünt an einer gemeinsamen Lösung sehr viel, wie Erika Schenkel, Hausvorstand und Mitglied des Objektausschusses auf Anfrage hin bestätigt. Schliesslich gehe es um die Kinder und bis auf ein Votum, habe an der Gemeindeversammlung überhaupt niemand an die Kinder gedacht, fügt sie hinzu. Auch für Gemeindepräsident Ueli Büchi ist der Bedarf an zusätzlichem Schulraum kein Thema. «Wir haben grundsätzlich nichts gegen einen Neubau einzuwenden», sagt Büchi, «die Frage ist nur, wo und wie dieser gestaltet werden soll.»

Kommentar

Den Letzten beissen die Hunde

An der Gemeindeversammlung vom Montag, 20. März war wohl in erster Linie das stimmberechtigte Publikum überrascht. Umso mehr war es überrascht, als das Projekt zur Erweiterung der Schulanlage Pünt, das im Mai an die Urne gekommen wäre und das bei der RPK sowie den politischen Parteien auf Zustimmung stiess, zurückgezogen werden musste. Wenn auch nicht detailliert, so kam die Schulpflege immerhin an der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 1999 auf den geplanten Neubau zu sprechen. Seither sind über drei Monate vergangen. Der Aussenstehende mag sich wundern, weshalb es in dieser Zeit nicht möglich gewesen wäre, dass Schulpflege und Gemeinderat einen Konsens hätten finden können. Jedenfalls musste sich der Stimmbürger nach der Gemeindeversammlung vom 20. März zwangsläufig fragen, ob sich die beiden Behörden überhaupt rechtzeitig gegenseitig informieren, oder ob sie nicht vielmehr ihre sprichwörtliche «Unabhängigkeit» vor aller Augen demonstrieren wollten? Wie auch immer, das Projekt muss neu überdacht werden. Die Schulpflege und der Gemeinderat sind nun mehr oder weniger zur Zusammenarbeit gezwungen. Und das ist gut so.

Suzanne Lüthi

Leserbriefe zur GV – Seiten 4 und 5



Der Erweiterungsbau zum Schulhaus Pünt ist umstritten.

Initiative zum Bau der neuen Eggstrasse eingereicht

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Eine von insgesamt 221 Personen unterzeichnete Einzelinitiative verlangt den raschen Bau der Umfahrungsstrasse zwischen dem Friedhof und der Eggstrasse beim südlichen Ortsausgang von Maur. Diese Ortsumfahrung ist seit bald 20 Jahren im Verkehrsrichtplan enthalten; die Gemeindeversammlung sprach sich jedoch 1985 gegen die Ausführung aus, indem sie das Vorhaben der 2. Erschliessungsetappe zuwies. Die Initianten fordern nun die erneute Umteilung in die 1. Erschliessungsetappe, womit das Strassenstück ohne weitere Kreditbeschlüsse ausgeführt werden könnte.

Wie ein Gegner der Verkehrsberuhigungsvorlage für die Eggstrasse an der letzten Gemeindeversammlung bekannt gab, wurde dem Gemeinderat am 17. März 2000 eine Initiative nach § 50 des Gemeindegesetzes eingereicht. Nach deren Wortlaut soll die Gemeindeversammlung den Bau der Eggstrasse, 2. Teil (Umfahrung Oberdorf, Maur) der ersten Erschliessungsetappe zuweisen. Gleichzeitig soll der Gemeinderat beauftragt werden, für die rasche Erstellung dieses Strassenstücks zu sorgen und die Groberschliessung des Baugebietes Oberdorf über die neue Strasse sicherzustellen.



Die Initianten möchten eine Umfahrung beim Friedhofgebäude (rechts unten) über diese Wiese hinauf zur Eggstrasse. (Foto: sl)

Die Absicht der Initianten steht im Widerspruch zum bisher von der Planungskommission und vom Gemeinderat vertretenen Auffassung, wonach die Umfahrungsstrasse im Sinne der Trasseesicherung zwar weiterhin im Richtplan verbleiben, deren Ausführung aber erst an die Hand genommen werden soll, wenn keine anderen Lösungen mehr möglich sind. Die Groberschliessung des Baugebietes Oberdorf soll, wie

dies die Gemeindeversammlung vom 20. März mit der Zustimmung zur gemeinderätlichen Vorlage beschlossen hat, über die bestehende Eggstrasse erfolgen.

Da die Initiative in die Zuständigkeit der Legislative fällt und zulässig ist, muss der Gemeinderat sie der Gemeindeversammlung vorlegen. Er wird dies innert der gesetzlichen Frist von drei Monaten an der Rechnungsgemeindeversammlung vom 5. Juni 2000 tun. Der Gemeinderat beauftragte die Planungskommission mit der Ausarbeitung eines Argumentariums für die abschliessende behördliche Stellungnahme.

Hellstrasse wird im oberen Teil saniert

Im oberen Teilstück der Hellstrasse, zwischen Tobelstrasse und Tägernstrasse fahren anfangs April die grossen Baumaschinen auf. Die Strassensanierung ist aufgrund des schlechten Zustandes unumgänglich. Der Gemeinderat genehmigte die Projekte der Firma Gossweiler Ingenieure AG, Zumikon, für die Strassen- und Werkleitungssanierung. Die Kredite von 420 000 Franken für das Strassenprojekt mit Entwässerung sowie von 135 000 Franken für den Ersatz der Wasserleitung wurden als gebundene Ausgabe bewilligt. Mit den Bauarbeiten wurde zu total 401 000 Franken die Firma Egolf AG, Uster, beauftragt; die Leitungsinstallationen wurden zu 40 000 Franken an die Firma Hersperger AG, Meilen, vergeben. Die Bauarbeiten werden rund drei Monate andauern. Für Einzelheiten wird auf die separate Publikation in der heutigen «Maurmer Post» verwiesen.

Gibt es bald eine Wohnstrasse «im Brünneli», Forch?

Auf Initiative von Anwohnerinnen liess der Gemeinderat die Möglichkeit der Umwandlung der Stichstrasse «im Brünneli», Forch, in eine Wohnstrasse, prüfen. Eine Studie der Firma Metron Verkehrsplanung, Zürich, zeigte, dass eine solche Umwandlung mit relativ einfachen Mitteln möglich wäre. Deshalb beschloss der Gemeinderat, die Sache weiter zu verfolgen. Vorerst sollen Quartierbewohner an einer Orientierungsversammlung voraussichtlich im Mai zum Projekt angehört werden. Die Einladung wird rechtzeitig in der «Maurmer Post» publiziert.

Personalnotizen

Das Gemeindepersonal erhält per 1. Juli 2000 eine Lohnerhöhung von drei



Die Stichstrasse «im Brünneli», Aesch, wird vielleicht bald eine Wohn- und Spielstrasse.

(Foto: sl)

Prozent, weil die kantonale Besoldungsskala auf diesen Zeitpunkt wieder auf den Stand 1996 angehoben wird. Die vom Kanton per 1. Januar 1997 dekretierte generelle Lohnsenkung für das Staatspersonal wurde auch von der Gemeinde Maur übernommen. Deshalb ist nun auch die vom Regierungsrat beschlossene Rückgängigmachung der damaligen Lohnsenkung für die Gemeindeangestellten wirksam.

Der Gemeinderat hat den Entwurf für eine neue kommunale Personalverordnung zu Händen des internen Vernehmlassungsverfahrens bei den Angestellten verabschiedet. Der Verordnungsentwurf wurde von einer paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammengesetzten Arbeitsgruppe erarbeitet. Der Erlass lehnt sich an das neue kantonale Personalrecht an. Es wird beabsichtigt, die kommunale Personalverordnung im zweiten Halbjahr 2000 der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

Bausekretär Heinz Pfenninger kann anfangs April auf 15 Jahre Tätigkeit im Bereich des Bauens, Planens und der Wasserversorgung der Gemeinde Maur zurückblicken. Der Gemeinderat gratuliert ihm zu diesem Arbeitsjubiläum und wünscht ihm auch weiterhin alles Gute.

Gemeindeschreiber Markus Gossweiler wird in den Monaten April und Mai eine Arbeitspause einschalten und deshalb nicht im Gemeindehaus anzutreffen sein. Der Gemeinderat bewilligte den zweimonatigen Urlaub im Hinblick auf das bevorstehende 10-Jahr-

Jubiläum des Gemeindeschreibers. Die Gemeindeschreiber-Stellvertreterin Susanne Graf wird während dieses «Sabbaticals» für eine kompetente Stellvertretung sorgen.

Neue Meteor- und Schmutzwasserleitungen in Ebmingen

Die Bautätigkeit im Gebiet Hofacher, Ebmingen, mit dem Anschluss von gegen 80 neuen Wohneinheiten an das Kanalisationsnetz, bedingt die Erstellung von neuen Abwasserleitungen zwischen dem Parkplatz neben dem Restaurant Landhuus und der Geerenstrasse. Gemäss Projekt der Gossweiler Ingenieure AG, Zumikon, wird ein neuer Meteorwasserkanal von 220 Meter Länge und 40–50 cm Durchmesser erstellt, welcher nach der Unterquerung der Zürichstrasse grösstenteils parallel zum Geerenfussweg verläuft. Parallel zum Meteorwasserkanal ist, allerdings nur auf einem 73 Meter langen Teilstück bis zum Vorplatz des Migros-Gebäudes, ein neuer Schmutzwasserkanal mit 25 cm Nennweite zu erstellen. Der Gemeinderat bewilligte den nötigen Kredit von 485 000 Franken als gebundene Ausga-



Parallel zum Geerenfussweg, zwischen Landhuus und Migros, wird von März bis Juni eine neue Abwasserleitung erstellt. (Foto: sl)

be und vergab die Bauarbeiten zu 365 000 Franken an die Firma Hobi-Bau AG, Nänikon. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich Ende März und dauern bis Ende Juni 2000.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Die Bauabrechnung für die 1994 ausgeführte Sanierung der Strassenentwässerung der Eggstrasse zwischen Oberdorf Maur und Sponstürli schloss mit 514 000 Franken oder 21 000 Franken günstiger als der bewilligte Kredit ab.
- Die Baukosten für die Sanierung der alten Aeschstrasse, Ebmingen, betrugen total 599 000 Franken, womit die bewilligten Kredite um 6000 Franken unterschritten wurden.
- Die Bauingenieurarbeiten für den neuen Sportplatz Looren wurden zu 20 000 Franken an die Firma Klink Partner, Kloten, (Bauten) bzw. zu 17 000 Franken (Erdbau) an die Firma Preisig AG, Zürich, vergeben.
- Bei der Poststelle Maur wird eine neue Publifonkabine erstellt. Damit eine öffentliche Telefonkabine im Ortsteil Maur erhalten werden kann, beteiligt sich die Gemeinde mit einem Beitrag von 8000 Franken an den Erstellungskosten. Die Post hatte zuvor ihre Schwester Swisscom mit dem Publifon aus den Posträumlichkeiten ausquartiert.

Stellungnahme der Schulpflege

zur Gemeindeversammlung vom 20. März

Im Anschluss an die unerfreuliche Gemeindeversammlung vom 20. März 2000, an welcher sich der Gemeinderat gegen das Neubauprojekt der Schulpflege stellte, möchte die Schulpflege Folgendes festhalten:

- Über das Projekt Pünt 3 kann man selbstverständlich unterschiedlicher Meinung sein.
- Seit dem 16. Dezember 1999 hatte der Bauausschuss der politischen Gemeinde Kenntnis vom vorgesehenen Standort des neuen Schulhaustraktes. Die Weisung wurde am 4. Februar 2000 abgegeben. Man kann davon ausgehen, dass die Mitglieder des Gemeinderates dieses Datum kannten. Spätestens ab diesem Zeitpunkt war es ihnen möglich, sämtliche Akten einzusehen. Es hätte also genug Zeit zur Verfügung gestanden, rechtzeitig vor der Gemeindeversammlung mit der Schulpflege Kontakt aufzunehmen und die Bedenken anzusprechen.
- Die Vorlage wurde an den Parteiversammlungen der beiden Ortsparteien FDP (8. März 2000) und SVP (9. März

2000) vorgestellt, bevor darüber abgestimmt wurde (Parteiparolen). Wir sind nun sehr befremdet, dass alle an diesen Versammlungen anwesenden Gemeinderäte dem Projekt zustimmten, um ein paar Tage später zur Erkenntnis zu kommen, dass die Vorlage nicht bewilligungstauglich sei.

- Rückblickend wäre es sicher klug gewesen, vom Bauausschuss einen Vorentscheid zu verlangen. Bei der Beurteilung der eingereichten Projekte waren ein ehemaliger Berater und eine jetzige architektonische Beraterin des Bauausschusses der Gemeinde in der Jury vertreten. Gegen die «Eingliederung in die Umgebung» wurden keine Einwände geäussert. Auch alle anderen baulichen Vorgaben konnten erfüllt werden. Somit hatte die Schulpflege keinen Anlass zu Befürchtungen, dass die politische Behörde die Baubewilligung verweigern würde. Die Schulpflege hat erst am Donnerstag, 16. März 2000 davon Kenntnis erhalten, dass die Baubewilligung voraussichtlich nicht erteilt werde. Da der Schulraum in Maur aber dringend benötigt wird, wollte sie die Vorlage nicht kampflos zurückziehen.

Die Gemeindeversammlung vom 20. März 2000 war nun allerdings eine Zumutung an die anwesenden Bürger. Die Gesprächskultur einzelner Exponenten liess deutlich zu wünschen übrig.

Schulpflege Maur

Einladung an die Jugend

Zur Gemeindeversammlung vom 20. März lud der Gemeinderat die Jungbürger und Jungbürgerinnen persönlich ein. Auch meine 18-jährige Tochter erhielt so einen Brief. Darin stand, der Gemeindepräsident würde sich freuen, sie persönlich an der GV zu begrüßen. Das fand ich echt toll und sagte ihr, sie solle mich doch begleiten, um zu sehen, wie es an der Basis der Demokratie zu- und hergehe. Sie hatte aber am Montagabend noch eine Fahrstunde und deshalb hätte sie es nicht geschafft, rechtzeitig an die GV zu kommen. Zwei andere Jugendliche hingegen kamen an die GV. Einer auf Anraten seiner Mutter. Er bemerkte nach dem GV-Schluss: «Nie wieder bringst du mich an so eine Gemeindeversammlung!»

Sylvia Lustenberger

Leserbrieфе

Sehr geehrter Herr Büchi
Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Nach der Gemeindeversammlung vom 20. März bleibt bei mir und bei vielen anderen Teilnehmern ein ungutes Gefühl zurück.

Über das von der Schulpflege vorgestellte Projekt zum Schulhausneubau in Maur kann man sicher geteilter Meinung sein. Einiges daran ist gut – auch ästhetisch. Um Ihre These zu untermauern, dass das geplante Neubauprojekt das alte schützenswerte Schulhausgebäude bedränge, haben Sie uns einige eindrückliche am Computer simulierte Ansichten vorgeführt. Sie haben es aber unterlassen, uns einen computerisierten Blick von der Zufahrt her zu gewähren. Aus diesem Blickwinkel kommt nämlich klar zur Geltung was die Architektin mit der Hofbildung meinte: hier wirkt der Neubau durchaus bereichernd für das ganze Ensemble, und das bauliche Denkmal ist gut sichtbar. Dieser Blick aber, der sich uns, wenn wir vom Dorf her kommen, von der Strasse aus bietet, ist der weitaus häufigste und wichtigste.

Es ist auch nachvollziehbar, warum Architekten, Jury und Schulpflege sich für verdichtetes Bauen auf möglichst kleiner Grundfläche entschieden. Die Alternative würde ja sehr viel mehr Bodenfläche beanspruchen, und die Kinder, 60 mehr als bisher, müssten auf einer Fläche spielen, die kaum grösser wäre als das, was sie bis anhin ohne neue Wiese zur Verfügung hatten.

Dass es hingegen um den Eingang zum alten Schulhaus herum eng werden würde, war durchaus schon aus den Plänen in der Weisung ersichtlich. Hier gilt es abzuwägen: freier Blick von allen Seiten auf das alte Schulhaus, oder viel freier Spielplatz für die Kinder.

Der Spielraum für die Erbauer eines neuen Schulhauses bleibt so oder so eng.

So viel zur Sachlage, die meiner Meinung nach nicht so klar ist, wie Sie uns weismachen wollten.

Selbst wenn Sie Recht hätten, war Ihr Vorgehen an der letzten Gemeindeversammlung jedoch absolut unverständlich. Sie haben der Schulpflegepräsidentin fünf Minuten vor Beginn mitgeteilt, dass Sie der Versammlung sagen werden, es sei völlig unnötig gewesen, sich das Projekt vorstellen zu lassen, ebenso sei eine Diskussion darüber überflüssig, da Sie als Bewilligungsinstanz das Projekt ohnehin ablehnen

würden. Dabei schoben Sie den schwarzen Peter der Schulpflege zu, womit sich der Unmut im Saal mehrheitlich gegen diese richtete.

Aber: wir haben es mehrmals gehört, in der Jury sassen Berater/innen des Gemeinderates für bauliche Belange. Und: wer Zeit hat, sich solche Computerbilder herstellen zu lassen, hat auch Zeit, die Betroffenen rechtzeitig darüber zu informieren. Es wäre so einfach gewesen, vorher zu sagen: «Moment, es tut uns leid, wir befürchten, wir können dieses Projekt so nicht bewilligen, wir müssen hier eine Notbremse ziehen, lasst uns besprechen, wie wir in diesem Fall am Montagabend vorgehen wollen.»

Dann hätten wir alle ohne dieses Leerlaufgefühl im Bauch eine Stunde früher heimgehen können.

Ihr Vorgehen jedoch war unfair und arrogant, und die Frage bleibt zurück, worin wohl der tiefere Grund dafür liegen mag.

Anna-Regula Briner, Ebmatingen

Zur Gemeindeversammlung vom 20. März 2000

Mit Befremden habe ich an der Gemeindeversammlung miterlebt, wie RPK und Gemeinderat mit einer gewissen Schadenfreude das Geschäft der Schulpflege «Schulhaus Pünt 3» für den Ortsteil Maur in der Orientierungsphase zum Scheitern bringen konnten. Was auf welcher Seite schief gelaufen ist, ob das Prozedere ganz sauber und das Projekt, das Gelbe vom Ei war, will und kann ich nicht beurteilen.

Aber:

- grenzt das Vorgehen des Gemeinderates nicht an Kompetenzüberschreitung? Wenn nicht, wäre zumindest eine angemessene Portion Fairness, der Schulpflege gegenüber, zu erwarten gewesen.
- darf die RPK ein Projekt, das sie für gut befindet, gleichzeitig zum Rückzug vorschlagen? Ist sie doch Rechnungsprüfungs- und nicht Geschäftsprüfungskommission.
- wäre es nicht im Interesse des Gemeinderates gewesen, frühzeitig auf das Projekt zu reagieren und einen Konsens zu suchen. Er zeichnet ja mitverantwortlich für die unendlich vielen neuen Wohneinheiten und den extremen Bevölkerungszuwachs in Maur, ist also auch mitverantwortlich für das Bereitstellen der Infrastruktur.

- traurig ist, dass ob all den Misstönen die eigentlich Betroffenen, die Schüler und ihre Eltern, gar keinen Platz mehr hatten.
- Tatsache ist und bleibt, dass der Ortsteil Maur dringend Schulraum braucht und dies nicht erst in zwei Jahren. Ich appelliere deshalb vehement dafür, dass Schulpflege und Gemeinderat innert nützlicher Frist einen Konsens finden und keine Stolpersteine mehr gelegt werden, nur um Machtkämpfe, welcher Art auch immer, auszutragen.

Brigitte Bernet

Reaktion auf die Leserbrieфе zum Hundekot in Binz

Es stinkt mir langsam gewaltig, jede Woche einen neuen Kommentar von Herr und Frau Schweizer über ihre Sorgen und Probleme mit dem Hundekot zu lesen. Ist das das Thema Nummer 1 oder gibts auch noch etwas anderes? Ich habe auch einen Hund, der verrichtet sein Geschäft nicht in meinem oder anderen Gärten, sondern im Wald. Dafür habe ich das Vergnügen, immer wieder Katzen- und Fuchskot im Garten zu finden. Soll ich nun eine Kampagne gegen Katzenbesitzer starten?

J. Zuber

Der Gemeinderat sucht das Gespräch

Trotz der massiven Leserbriefkritik ist der Gemeinderat davon überzeugt, dass er es gegenüber den Stimmbürgerinnen und -bürgern schuldig war, die Problematik des Schulhausprojektes klar aufzuzeigen. Er verzichtet im Interesse der Sache auf eine Entgegnung zu den einzelnen Vorwürfen und Vermutungen. Festzuhalten ist lediglich, dass die Schulpflege schon am Dienstag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und mündlich über die gemeinderätlichen Bedenken gegen das Vorhaben informiert wurde und nicht erst an der Versammlung selber.

Der Gemeinderat sucht nun aktiv das Gespräch mit der Schulpflege in der Überzeugung, dass mit gutem Willen konstruktive Lösungen möglich sind.

Gemeinderat Maur

Frauenpower in Indien – Illusion oder Realität?

Ein ökumenischer Feiertag mit «Auszeit»

«Time out – anders weiter», so lautete das Motto des diesjährigen Loorentages vom Sonntag, 19. März. Ein interessanter und ernst zu nehmender Ansatz fürs neue Millennium.

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur und das ökumenische Vorbereitungsteam verstanden es, mit Humor, aber auch Nachdenklichem, das Thema im Rahmen eines Gottesdienstes abwechslungsreich umzusetzen.

Humoristisch bis besinnlich

Feinfühlig, humoristisch durch den Pantomimen Arno Werner, der einen verletzten Sportler darstellte, der endlich Zeit und Musse fand, die Natur wahrzunehmen.

Besinnlich, melodisch durch den Gospelchor Maur, der mit wunderschönen Liedern einmal mehr die Gedanken schwerelos machte.

Nachdenklich, motivierend durch die Gastrednerin Schwester Dhanam, eine wahrscheinlich nicht ganz alltägliche Frau aus dem südlichsten Indien, die ihr Projekt auf sehr charmante Weise näher brachte.

Glaube an die Macht der Frau

Die Inderin versucht die Frauen der kastenlosen Gesellschaft, die sogenannte «Unberührbaren», auf ihre Menschen-



Schwester Dhanam brachte Frauenpower an den Loorentag. Sie setzt sich für die Rechte der Inderinnen ein. (Foto: T. Schwarz)

rechte aufmerksam zu machen und sie durch «Inpowerment» dazu zu bringen, dass sie sich selbst aus der Verschuldungsspirale befreien können. Schwester Dhanam gibt also eigentlich nur Hilfe zur Selbsthilfe, was aber erwiesenermassen mehr nützt als bloss finanzielle Hilfe.

Fleischliche Gelüste

Der Morgen wurde abgerundet mit einem wohlverdienten, indisch inspirierten, köstlichen Chickencurry und einem nicht ganz stilechten aber trotzdem feinen Nussgipfel-Kafi-Dessert.

Anschliessend fand noch ein Verkauf von «gerecht entlohnten» Produkten statt.

Gedanken am «Tag danach»

Geblieben ist mir leider nicht viel von der Ruhe und Besinnung. Aber etwas werde ich ganz bestimmt nicht so schnell vergessen, nämlich Schwester Dhanams starken Worte:

«Überall wo Frauen zusammenkommen und für ihre Rechte kämpfen, gibt es Veränderung. God bless you!»

Tanja Schwarz

Leserbrief

Soziale Kultur und Kompetenz

Die Bürgerinnen und Bürger gingen davon aus, das «Geschäft» sei zwischen Schul- und anderen Behörden längst vorberatend abgesprochen gewesen. Weit gefehlt: in der Gemeindeversammlung vom 20. März attackierte eine Behörde die andere erst (Art und Stil sei hier nicht bewertet), was zur bitteren Konsequenz führte, dass das Projekt für ungewisse Zeit zwar vom Tisch war, das Problem aber nicht aus der Welt geschafft ist. Zeit, die vor allem den Kindern fehlen dürfte.

Beidseitiges Informationsdefizit

Gesetzt den Fall, die eine Behörde sei von der anderen tatsächlich dürftig informiert worden, eine Bringschuld wäre also nicht erbracht gewesen, so hätte man beim Vorhaben mit dieser baulichen Brisanz auch mal eine Holschuld einer «kollegialen» Behörde voraussetzen dürfen, was (vielleicht) dazu beigetragen hätte, einen solch amateur-

haften Leerlauf zu vermeiden. So gesehen, müssen heute aber gleich zwei Behörden die Verantwortung dafür übernehmen, dass ein so wichtiges Projekt dermassen kläglich verschlampt wurde, und neben den schwerwiegenden auch Kostenfolgen haben dürfte. Wäre Kommunikation nicht auch ein sehr wichtiger Bestandteil im Prozessmanagement zwischen den Gemeindebehörden?

Klar ist, dass die erzwungene Rücknahme des Projekts die absehbaren Notstände nur verschlimmern wird – zu Lasten der Bildungsqualität und zum Leidwesen der Kinder, unseres Gemeindenachwuchses notabene.

Aber das kümmert die zuständigen Behörden wenig, sie sind ja schon längst gebildet: aus-, weiter- und ein-. Nur im Fach «Soziale Kultur und Kompetenz» gab es bei den heute Verantwortlichen offenbar früher schon Engpässe im Schulwesen...

Konstruktiver Konsens ist gefragt

Vorwärts jetzt! Die Fachleute aller erdenklichen Gemeindebehörden (auch Geschmacksrichtungen und Färbungen x-welcher Art) sollen sich endlich auffaffen und zum konstruktiven Konsens finden! Denn, Pünt ist nicht das letzte Schulraumprojekt, das in Maur dringend ansteht...

Und möge nicht aufs Neue über ein Provisorium geredet werden, das einerseits unlängst heftig verworfen wurde, sich andererseits wohl auch nicht dermassen gut ins Bild des Schulhauses Pünt eingliedern würde, dass es den hohen ästhetischen Ansprüchen des Gemeinderates genügen könnte...

Markus Lüthi, Maur

Sagen Sie der



Ihre Meinung!

PEAK

Die PEAK AG ist im Bereich Umwelt-Engineering, -prüfung und -kommunikation international tätig. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

Sachbearbeiterin / Sekretärin, 50%

In dieser Funktion helfen Sie bei der Organisation und Vermarktung zweier internationaler Kongresse (Genf und Toronto). Sie organisieren Sitzungen, erledigen anspruchsvolle Korrespondenz in Deutsch und Englisch und setzen Marketing-Massnahmen um. Daneben pflegen Sie eigenständig den Kontakt mit unserem externen Buchhalter und erledigen allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Wenn Sie Freude am und Kenntnis im Umgang mit PC/Internet haben und dazu noch stilsicher in Deutsch sind sowie sehr gute Englischkenntnisse besitzen, dann würden wir Sie gerne kennen lernen. Neben einer abwechslungsreichen Tätigkeit mit viel Selbständigkeit bieten wir Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen sowie einen schönen Arbeitsplatz in Forch.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Unterlagen an PEAK AG, Tägerstrasse 12A, 8127 Forch
Telefon 01 980 11 11, Fax 982 10 00

albrecht+bolzli ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00 bis 17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

RAU arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

Hallo Musikus! Wir brauchen Verstärkung!



Wir möchten unsere Register
wieder ergänzen und suchen dich als

Trompeter/in Klarinettist/in

Wir spielen in Harmoniebesetzung und zählen zurzeit
25 Mitglieder. Unser Repertoire umfasst die ganze Palette
der unterhaltenden und klassischen Musik bis zum stram-
men Marsch und zur böhmischen Polka.

Wenn du als einsatzfreudiger Amateurmusiker auch wert-
volle Kontakte magst und fördern möchtest, findest du
Kameraden und Kameradinnen verschiedenster Facetten.
Du bist auch mit Saxophon oder Baryton herzlich will-
kommen.

Wir proben fast jeden Donnerstag um 20 Uhr im
Schulhaus Maur. Hol dir Informationen bei Bruno Puricelli,
Telefon 887 69 60, oder schau einfach mal rein.

Voranzeige

Frühlingskonzerte/Spaghettiplausch

Freitag, 7. April, 20 Uhr, Loorensaal
Sonntag, 9. April, 14 Uhr, Loorensaal

Spaghettiplausch mit köstlichen Saucen à discrétion für
Jung und Alt, Singles, kochfaule und andere. Freitag ab
18 Uhr, Sonntag ab 12 Uhr. Herzlich willkommen.

berner



Generalagentur
Kloten - Winterthur
Schaffhauserstrasse 152
8302 Kloten
Tel. 01 804 88 88
Fax 01 804 88 00

Roberto Ruggiero
Versicherungsberater

Privat:
Aeschstrasse 116
8123 Ebmatingen
Natel 079 414 89 41



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- Offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf von Neuwagen
- Verkauf von Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

Wo sind bloss die Zuschauer geblieben?

Frühlingsanpfiff für den FC Maur in der Looren

Am letzten Samstag begann für die D-Junioren des FC Maur die Rückrunde ihrer ersten Meisterschaft auf dem «Fussballplatz» Looren, sprich der Spielwiese des Schulhauses.

Aufgrund dieses Grossanlasses fanden sich mehrere Zuschauer ein, die beinahe den Rahmen der Möglichkeiten sprengten. Glücklicherweise konnte ein Bus mit FC Oberglatt-Hooligans gestoppt werden, so dass sich um zehn Uhr gerade mal ein halbes Dutzend Leute auf dem Gelände verloren.

Grosser Einsatz, kein Ertrag

Die Organisation dieses Tages gestaltete sich sehr einfach, da die jüngeren Spieler (E- und F-Junioren, Jahrgang 89–92) ihre Spiele auswärts austrugen und da wie gesagt die meisten Eltern der Kinder den freien Samstagmorgen lieber zuhause verbrachten, statt zuzusehen was ihre Söhne auf dem Feld leisteten. Für die Maurmer Junioren gab es trotz grossem Einsatz gegen



Engagierte Ansprache des Trainers zum Pausentee. (Fotos: Pascal Jäggi)

Was läuft anderswo?

Konzert in Dübendorf

red. Am Samstag, 8. April, um 20 Uhr tritt im Hechtsaal in Dübendorf die «Zwei-Mann-Kombo» aus Bern, bestehend aus Endo Anaconda und Balts Nill, auf. Mit «Stiller Has». «Ein Gedicht – heisst es in der Vorschau – mit flächendeckender Wirkung auf Kopf, Bauch und Hände» und – so weiter – «das avantgardistische Kammerorchester reisst Löcher, Löcher noch und nöcher im Glattal. Ein Phänomen!»

Türöffnung ab 19.30 Uhr. Vorverkauf: Obere Mühle, jeweils Dienstag bis Freitag, Telefon 820 17 46, Fax 820 17 49, E-Mail: kultur@oberemuehle.ch oder Telefon 821 61 95 (Buch-Shopping), Eintrittspreise: 20/25 Franken.



Die Junioren des FC Maur warten gespannt auf den Ball.

Oberglatt übrigens keinen Kranz zu gewinnen, da diese den Einheimischen körperlich und spielerisch ziemlich überlegen waren. Nichtsdestotrotz versuchte die Heimmannschaft alles um den Platz erhobenen Hauptes zu verlassen. Bezeichnenderweise fiel beim Gegner manch böses Wort für die eigenen Spieler. Von ihrem Trainer Urs Gerth angefeuert machten die Maurmer dem Gegner das Leben schwer so gut es eben ging.

Unterstützung gefordert

Schade nur, dass nicht einmal die kulinarische Versorgung mehr Leute zum Ort des Geschehens hinziehen konnte, was den kurzen Anlass erheblich aufgewertet hätte. Ähnliches bedauert auch der genannte Juniorenobmann Urs Gerth. Er wünsche sich, dass mehr Zuschauer an die Heimspiele des FC

Maur kommen würden, damit die engagierten Fussballerinnen und Fussballer endlich richtig unterstützt werden, wie er auf Anfrage bestätigt.

Man habe zusätzlich zu den bestehenden Juniorenmannschaften bereits eine Fussballschule gegründet um dem Ansturm der Kleinen nach dem überwältigenden Ja zur Sportanlage Looren gerecht zu werden. Es fehlen jedoch weiterhin Trainer und Schiedsrichter für den wachsenden Fussballclub. Auf diese Weise versuche man Interessenten zu finden, wie Gerth weiter ausführt. Wer Lust hat, kann nach einem harten Arbeitstag noch ein wenig Fussball spielen und zwar jeweils am Montag, um 20 Uhr, zusammen mit Freunden des FC Maur, ebenfalls in der Looren. (Die Spielwiese ist umrahmt von, sonst kaum benutzten, Flutlichtmasten.)

Pascal Jäggi

Inserat

**fachgerecht
umweltschonend
rationell**

Eidg. dipl. Malermeister

**VOLLENWEIDER
MALERGESCHÄFT**

Spritzwerk

**zuverlässige
preiswerte
Qualitätsarbeit
seit 2 Generationen**

Tel. 38130 61, Fax 381 40 51
Witikonstrasse 49
8032 Zürich

Zu vermieten in Ebmingen/Maur
(steuergünstig), im Baumgarten, in
6-Familien-Haus, per 1. Mai

3 1/2-Zimmer-Wohnung

1. Obergeschoss. Wohnen/Essen Parkett.
Grosser Balkon. Mietzins inkl. NK Fr. 1351.-
Garage im Haus zu Fr. 155.-
Telefon 01 980 24 47 ab 18 Uhr

BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmingen
Telefon 980 26 13 · Fax 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

CH-Ehepaar mit Kleinkind aus Maur sucht

Einfamilienhaus oder Bauland

in der Gemeinde Maur,
vorzugsweise im Dorf Maur oder
in der Region Pfannenstiel zum Kauf.
Angebote bitte an Telefon 079 358 06 47

TREKKINGREISEN IN MAROKKO

Kameltrekking in der Wüste Sahara
oder

Maultiertrek zu den Berbern im Hohen Atlas

Béatrice Buschor · Telefon/Fax 01 980 53 85
E-Mail: beatrice.buschor@bluewin.ch

H. Schiesser GmbH

Zimmerei · Bauschreinerei

Neubauten

Dachausbauten – Täferarbeiten

Isolierungen

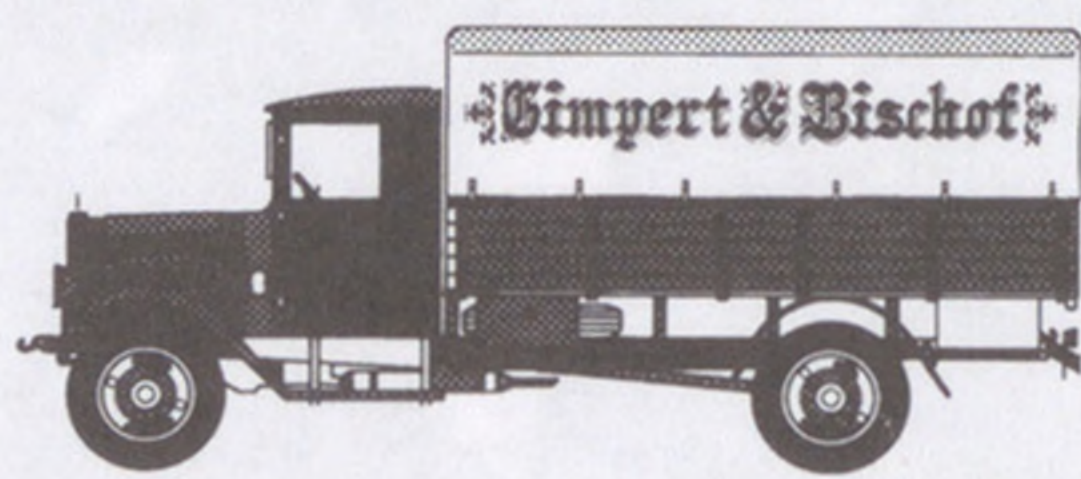
Reparaturen

Fertigparkett – Treppenaufbau



8702 Zollikon
Tel. 01-391 88 20
Fax 01-391 88 40
8121 Benglen
Tel. 01-825 00 94
Privat, Fax 825 00 94

GIMPERT & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee · Lagerhaus

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Osterausstellung

Donnerstag, 6. April, 16 bis 19 Uhr

Freitag, 7. April, 16 bis 19 Uhr

Samstag, 8. April, 9 bis 12 Uhr

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68

Ihr Partner für Peugeot



Garage
MINORETTI



Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06

PEUGEOT

Verkauf · Service · Carrosserie

natur **kork**

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Hilfe beim Umzug?

JOB-BUS **WERKSTATT**

ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Ein Arbeitseinsatzprojekt für
Arbeitslose

Bahnhofstrasse 51, Dübendorf
01 822 03 22 oder 01 821 60 16

Wir helfen Ihnen auch bei:

Garten- und Umgebungsarbeiten
Hausräumungen, Entsorgungen
Unterhaltsarbeiten im Haus
Hilfsarbeiten aller Art

In der eigenen Werkstatt erledigen
wir:

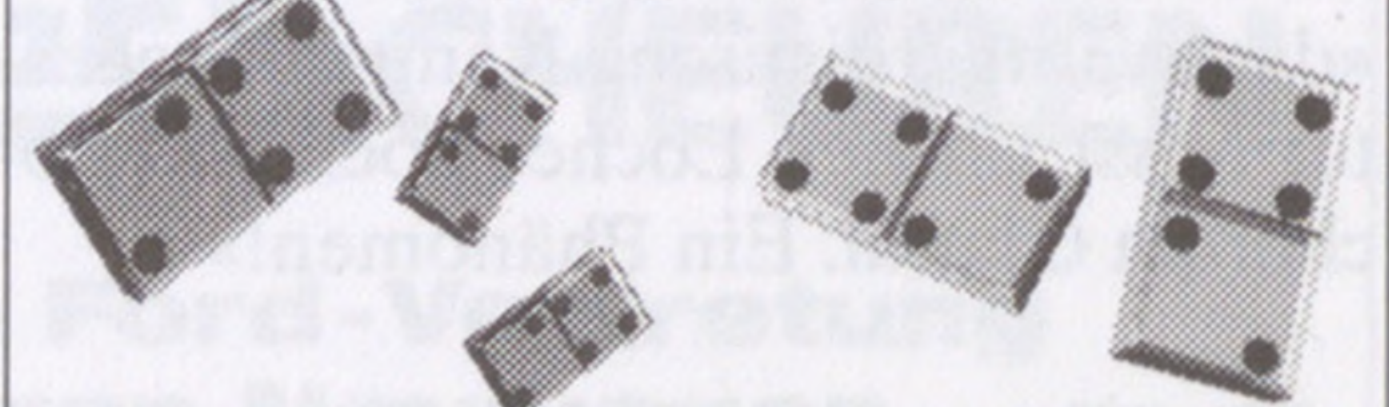
Einfache Kleinreparaturen
Möbelrestaurationen
sowie

weitere Aufträge auf Anfrage

Ein sinnvoller Auftrag für eine
wertvolle Sache.

Domino
Fashion Corner

Jeans · Pullis
Casual Wear
Shirts · Blusen
Kids Wear



Dorfplatz 15 · 8126 Zumikon
Telefon 01 919 04 52

Mode für Gross
und Klein

polla

Garage Lohwis

Reparatur und Service
aller Automarken 7-17.30

SB-Autowaschanlage 7-19
Sa -16

SB-Tankstelle 24 h

Gebr. Polla AG Lohwisstrasse 34 Tel. 980 17 67
8123 Ebmatingen



Coiffure

Linea Cristina

Cristina Tizza

Zürichstrasse 123a

8123 Ebmatingen

Tel. 01 980 38 68

Neueröffnung! Am 2. April,
ab 14 Uhr, laden wir Sie herzlich
zu einem **Eröffnungsapéro**
im umgebauten Salon ein.

Schlank gewickelt

mit Hännan-Body-Wrap



Mit den wirkungsvollen, natürlichen und entschlackenden
Körperwickeln aus Boden- und Meeresextrakten erreichen Sie
eine deutlich schlankere Figur.

Ihr Gewebe wird gefestigt und Ihre Haut wird geschmeidig,
die Cellulite werden reduziert, die Figur wird geformt und Sie
haben die Möglichkeit, Ihre Gesichtskonturen (Doppelkinn)
straffen zu lassen.

Wir garantieren Ihnen schon nach der ersten Behandlung
eine sichtbare und messbare Umfangreduktion.

Wir stehen Ihnen gerne für alle Fragen zur Verfügung und
freuen uns auf Sie.

Beauty & Body

Studio

Beauty & Body Studio • Ana Maric • Zürichstrasse 108 • 8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 10 40 • Fax 01 980 50 60

Hännan-Body-Wrap-Generalvertretung Schweiz, Schulung und Ausbildung

Computer:

mit 60 noch geschafft. Juhui!

HUM schult Private und Kleingruppen
individuell und kompetent.

Sofort verständlich und unkompliziert.

HUM Organisation

Telefon 01 982 12 18

Internet www.hum.ch



Wirtschafft zur Trotte

Zürichstrasse 215, 8122 Binz/Maur
Telefon 01 - 980 39 82



Sonntag, 2. April

ab 10 bis ca. 14 Uhr

Trotte-Brunch

Das Trotte-Team und die Gastgeberin Frau Schönenberger
freuen sich auf Ihren Besuch.



**Der Frühling drückt sich auf
verschiedene Arten aus.**

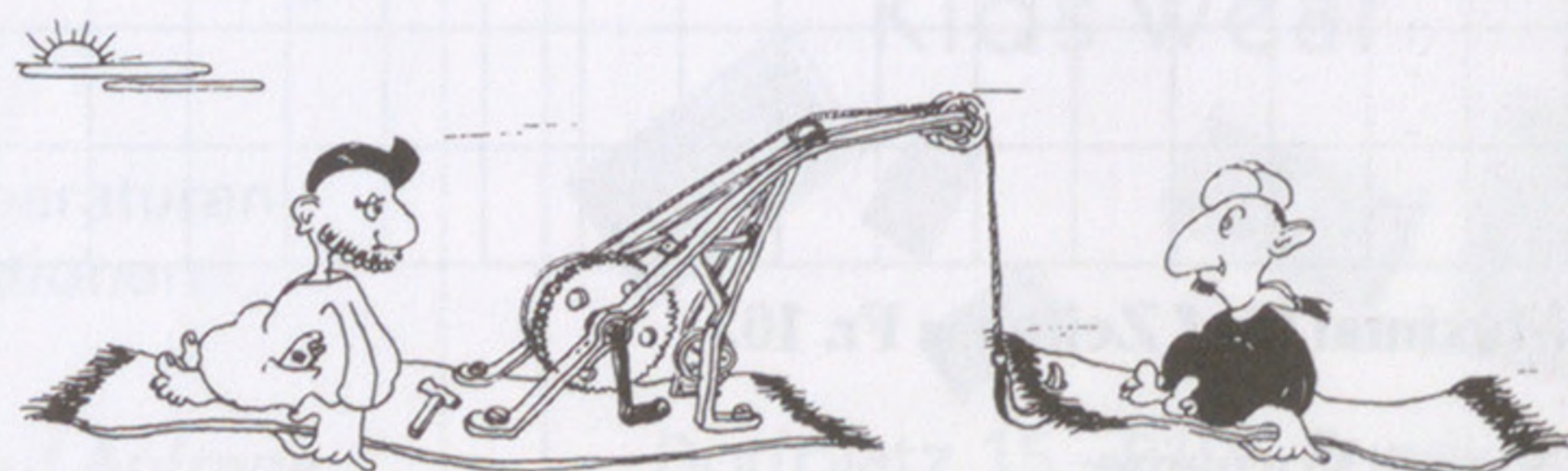
**Auch wir drucken
Verschiedenes –
und nicht nur im Frühling.**

Haas Druck AG
Forchstrasse 280
8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50
Fax 01 387 70 55
ISDN 01 387 70 59
E-Mail haas@cyberlink.ch

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

Die Binzmer können wieder daheim einkaufen

Die Brüder André und René von Weber-Comestibles haben das Milchlädli wieder eröffnet

sl. Der Einkaufsnotstand in Binz hat nach fast einem Jahr endlich ein Ende. Am 21. März eröffnete das auf Molke- und Traiteurprodukte spezialisierte Familienunternehmen Weber-Comestibles die Milchhütte. Damit erlebt vielleicht auch der einst weit herum bekannte «Chäslade» des verstorbenen Emil Baumberger eine Wiedergeburt.

Ob in ihren Geschäften in Zürich, Zollikerberg oder neuerdings in Binz, die Gebrüder André und René Weber setzen auf qualitativ hochwertige Produkte, bieten nur regionale, naturnah produzierte Lebensmittel und internationale Spitzendelikatessen an. Weitere Qualitätsgarantien wollen sie gewähr-

boy von Binz, Erny Gut, 1999 seine Kühe verkauft hatte, war es endgültig aus mit der Milchsammelstelle in Binz. Und auch Esther Wermelinger ging die Luft aus. Der «letzte Cowboy von Binz» – so nennt sich Erny Gut auch selbst gern, erwarb dann die leerstehende Milchhütte von der Milchgenossenschaft Binz und Umgebung.

Rund 60 Käsesorten im Sortiment

In Zusammenarbeit mit André und René Weber, den Besitzern der Comestiblesgeschäfte in Zürich und Zollikerberg, realisierte er einen Umbau. Nach dem Umbau präsentiert sich der neue Laden mit einer Verkaufsfläche von rund 33 m² im Innern und 7 m² auf der

Hermikon. Brot wird ohne Treibmittel und mit frischer Milch zubereitet; zum Beispiel das Goldkornbrot, das donnerstags aus dem hauseigenen Holzofen in Zollikerberg kommt, der «Züri-Murre» (Zopf) oder das Partybrot, das sonntags am Meter aufgeschnitten wird. Herrlich zum Sonntagsbrunch munden übrigens auch die hausgemachten Konfitüren oder die Spezialitäten aus der Tösstaler Schinkenräucherei, die ebenfalls in der «Milchhütte» zu haben sind.

Partyservice und Hauslieferdienst

Italienische Delikatessen, wie Antipasta, Olivenöl aus der Toskana oder Pasta aus dem Hause Rana und Wildlachs aus Grönland runden das Angebot ab. Nicht zu vergessen die erlesenen Weine, die zum Grossteil in Italien, aber auch in Frankreich oder im Lavaux herangereift sind. Zu den zusätzlichen Dienstleistungen, die Weber-Comestibles anbieten und auch von Kunden der «Milchhütte» Binz beansprucht werden können, zählen der Gourmet-Partyservice mit persönlicher Bedienung und der Top-Hauslieferdienst. Zudem ist die Milchhütte samstags und sonntags geöffnet und Gratisparkplätze sind vorhanden.

Öffnungszeiten der Milchhütte:

Dienstag bis Sonntag, von 9 bis 12.30 sowie von 16 bis 19 Uhr.

Am 21. März eröffneten André (oben links) und René Weber (oben rechts) die Milchhütte in Binz, die von Fadime Oberholzer (unten Mitte) geführt wird. Ihr zur Seite stehen Verena Dudli und Marc Weber. (Foto: Elisabeth Schweizer)



leisten durch Direkteinkauf bei Bauern und durch hauseigene Zubereitung verschiedener Spezialitäten.

Der «Chäslade» war berühmt

Die «Milchhütte» an der Zollikonstrasse 2 in Binz ist keine unbekannte Adresse. Hier war jahrzehntelang die Milchsammelstelle der Milchgenossenschaft Binz und Umgebung und Emil Baumbergers legendärer «Chäslade» untergebracht. Nachdem Emil Baumberger das Geschäft aufgab, übernahm ein Detaillist aus Pfaffhausen das Milchlädli, aber nicht lange. Dann sprang Esther Wermelinger aus Ebmatingen in die Bresche, um den Binzmern eine kleine Einkaufsmöglichkeit zu erhalten. Doch das Geschäft lief harzig. Oft kamen die Leute nur um das einzukaufen, das sie im Supermarkt vergessen hatten. Nachdem der letzte Cow-

Rampe. Geführt wird er von Fadime Oberholzer, die bei Weber-Comestibles in Zollikerberg die Lehre absolvierte und über profunde Warenkenntnisse verfügt.

Angeboten werden rund 60 verschiedene in- und ausländische Käsesorten, die ihren gesunden Alterungsprozess verraten. Speziell ist die Zusammenarbeit mit den Sennereien rund um Zürich. So produziert z.B. die Sennerei Adetswil den «Rosinli»-Käse exklusiv für Weber-Comestibles. Aussergewöhnlich ist auch das grosse, mehrheitlich von der Familie Kloeti aus Dürnten (Zürcher Oberland) angelieferte Milch- und Jogurtsortiment. Obst und Gemüse beziehen die Webers direkt und täglich frisch von den Bauern der Umgebung, so z.B. vom Hof der Familie Bachofen in Maur und von der Familie Müller in

Wir gratulieren

Am 4. April kann Ernst Bachofen-Zobrist an der Burgstrasse 4 in Maur seinen 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren dem rüstigen Jubilar herzlich und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Nach seiner Pensionierung als Rechnungsführer des Schweizer Landesmuseums in Zürich wirkte er in kulturellen Organisationen der Gemeinde Maur wie im Verschönerungsverein und in der Kulturkommission mit. Er leitete Kurse zur Ortsgeschichte Maur und verfasste Artikel für die Maurmer Neujahrsblätter.

Ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Kirchenpflege-Ersatzwahl

Ersatzwahl von zwei Mitgliedern der evangelisch-reformierten Kirchenpflege für den Rest der Amtsdauer 1998–2002 (Wahlanordnung).

Für die aus der Kirchenpflege zurücktretenden Armin Steiner und Peter Gröbly sind Nachfolgerinnen oder Nachfolger zu wählen. Die Durchführung dieser Ersatzwahl erfolgt in Anwendung von Art. 8 der Kirchgemeindeordnung nach den Vorschriften des kantonalen Wahlgesetzes über die stillen Wahlen.

Wahlvorschläge sind bis spätestens 10. Mai 2000 an die Gemeinderatskanzlei Maur, Gemeindehaus, 8124 Maur, einzureichen. Jeder Vorschlag hat von mindestens 15 reformierten Stimmberechtigten mit Angabe von Geburtsjahr und genauer Adresse eigenhändig unterzeichnet zu sein; diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Kandidatinnen und Kandi-

daten müssen mit Namen, Vornamen, Geburtsjahr, Beruf und genauer Adresse bezeichnet werden.

Die Wahlvorschläge werden nach Ablauf der Frist veröffentlicht. Innert einer weiteren Frist von 7 Tagen können die Vorschläge zurückgezogen, aber auch neue eingereicht werden.

Gehen nicht mehr Vorschläge ein als zu besetzende Stellen, werden die Vorgesetzten durch den Gemeinderat als gewählt erklärt. Andernfalls wird am 24. September 2000 eine Urnenwahl im ordentlichen Verfahren durchgeführt.

Sanierung der Hellstrasse, Forch

Ersatzwasserleitung an der Hellstrasse

Im Auftrag der Gemeinde Maur beginnt die Firma Egolf AG, Uster mit den Sanierungsarbeiten an der Hellstrasse zwischen der Tägernstrasse und der Tobelstrasse. Zuerst wird die neue Wasser-

leitung in die Strasse verlegt und anschliessend wird die Fahrbahn ausgekoffert und mit neuen Belägen und Abschlüssen versehen.

Der Unternehmer beginnt anfangs April 2000 mit den Grabarbeiten, die Fertigstellung ist auf Ende Juni 2000 vorgesehen.

Der Abschnitt zwischen der Tägernstrasse bis zur Tobelstrasse bleibt während der ganzen Bauzeit für den Durchgangsverkehr gesperrt. Umleitungen sind über Maur oder über die Bachlenstrasse möglich. Die Anwohner innerhalb des zu sanierenden Abschnittes können entweder von oben oder von unten zufahren. Wir bitten Sie um Verständnis für baulich bedingte Behinderungen. Für Fragen im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben wenden Sie sich an den Bauleiter Herrn H. Meier, Telefon 918 00 64.

*Die Bauleitung
Gossweiler-Ingenieure AG, Zumikon*

Tag der offenen



– Ställe

Bei Familie:

- Walter Bachofen, Neugut 18, 8132 Hintereggen
- Ernst Hürlimann, Tammelstrasse 3, 8635 Dürnten
- Heinz Anderegg, Betzikon, 8340 Hinwil
- Ruedi Rüegg, Wellenau, 8494 Bauma

Am 9. April im „Züri - Oberland“ von 9.30 - 16.30 Uhr mit Gottesdienst



Hans Müller AG
Bürerfeld 16 a
9245 Oberbüren
071 951 95 75



Lebensmittelkontrolle

Änderung der Gebühren für die Lebensmittelkontrolle per 1. Juni 2000

Die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde hat mit Beschluss vom 14. März 2000 den Taxpunkt看wert der Gebühren für die Lebensmittelkontrolle, gestützt auf Artikel 45, Abs. 2 des eidgenössischen Lebensmittelgesetzes vom 9. Oktober 1992 und die Verfügung der Gesundheitsdirektion über die Gebühren des kantonalen Labors vom 26. November 1999, von bisher Fr. 1.80 auf Fr. 2.– festgesetzt.

Die Änderung tritt per 1. Juni 2000 in Kraft.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich und begründet Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die Unterlagen liegen während der Rekurszeit im Gemeindehaus (Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf.

*Gesundheits- und Umweltschutzbehörde
Maur*

Altstoffsammlung

Neuer Standort der Altstoffsammelstelle Binz

Die Altstoffsammelstelle finden Sie ab 29. März 2000 auf dem Dorfplatz Binz. Die Zufahrt befindet sich gegenüber dem Restaurant Trotte. Die Ausfahrt erfolgt über die Gassacherstrasse.

Verkehrsordnung

Auf Antrag der Polizeiabteilung hat die Direktion für Soziales und Sicherheit folgende Verkehrsordnung verfügt:

Bei der neu erstellten Werkstoffsammelstelle, gegenüber dem Restaurant Trotte in Binz, ist die Ausfahrt in die Zürichstrasse verboten.

Gegen diese Verkehrsordnung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Polizeiabteilung

Annahmestelle der Märtegge-Inserate

«Maurmer Post»

Postfach, 8123 Ebmatingen

Fünf Zeilen = Fr. 10.–, in Noten oder Briefmarken (auch ohne Talon).

Garage D. Karlen

Offizielle NISSAN-Vertretung **NISSAN**
Eggstrasse 4, 8124 Maur
Tel. 01 980 62 62, Fax 01 980 62 63

Unsere Dienstleistungen umfassen:

- Verkauf und Reparaturen
sämtlicher Marken
rund ums Fahrzeug
- Unfallreparaturen
- Abschleppdienst und Unfall-
bergung mit Anhänger
- Pneuservice

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unikatring
aus unserem Atelier



Persönliche Beratung.

ALBERTO MICHELS

Alberto Michels • Goldschmied
Aparate Uhren und Schmuck
8603 Schwerzenbach ZH
Telefon 01 825 04 74



FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**



Verkehrskunde-Kurse
Jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung



MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Das Ereignis für alle, die weniger Geld verheizen wollen.

sixmadun

WÄRMESYSTEME

Eine mobile Ausstel-
lung moderner
Wärmesysteme von
Sixmadun in Ihrer Nähe.

Ebmatingen, Parkplatz
Restaurant Landhaus,
Samstag, 8. April 2000, von
9.00 bis 15.00 Uhr.

Kommen Sie vorbei. Wir
zeigen Ihnen, wie Sie
sparen können.

Dazu haben Sie die Chance zu
gewinnen: Wir verlosen ein
Sixmadun Wärmesystem im
Wert von 10-tausend
Franken. Sixmadun
schickt Ihnen auch
eine Wettbewerbskar-
te zu, wenn Sie uns
schreiben:

Sixmadun AG
Postfach
4450 Sissach

IHRE
SIXMADUN
GESCHÄFTSSTELLE
Volketswil
Telefon 01/908 28 28
Telefax 01/908 28 55

WÄRME AUS
VIELEN QUELLEN.

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Liebe Gemeinde

Meine Tastatur hallt durch das vorläufig noch kahle Büro an der Chalenstrasse 6, während ich schreibe. Die Kartons sind mittlerweile verschwunden, aber die Bücher stehen noch traurig und unsortiert in den Gestellen. Was mir noch fehlt ist ein Platz für Besucher. Mindestens jedoch ein Tisch mit Stühlen. Nun..., kommt Zeit, kommt Tisch. Immerhin finde ich jetzt alles wieder, was ich suche.

Wenn ich beim Schreiben aus dem Bürofenster schaue, sehe ich auf das farbig-bige Schild «Boutique Moonlight». Es ist nicht riesig, aber es schlägt meine kleine Briefkastenbeschriftung «Evangelisches Pfarramt» um Längen. Darum tappt die eine oder andere Person ohne zu Klopfen in mein Büro und zuckt dann erschreckt zurück, weil da einer sitzt und schreibt, statt dass wie erwartet das freundliche Frauengesicht hinter einem grossen Stapel voll moderner Kinderkleider hervorlugt, wie es bis vor wenigen Wochen der Fall war.

Manchmal schmunzle ich über diese Reaktion und manchmal stimmt sie mich etwas nachdenklich. Ist diese Reaktion nicht das, was der Kirche heute oft widerfährt? Personen, die sich selber unverhofft in kirchlichen Kreisen entdecken, zucken zuerst ganz erschreckt zurück. Kirche?!

Ich weiss nicht warum. Aber ich wünsche mir, es würde einmal nicht mehr so sein.

«Churchlight» statt «Moonlight»

Auf dem Weg dahin braucht es wohl noch Arbeit. Ich rede von der Anstrengung, die es braucht, sich über die eigenen Erwartungen klar zu werden und darüber zu reden, was man von anderen erwartet. Beides braucht es. Das Unausgesprochene steht oft zwischen uns und dem anderen und stört.

Wenn die Kirche hier mit gutem Beispiel vorangeht und sagt, was sie von sich und anderen erwartet, trägt sie ihren Teil dazu bei, dass in Zukunft auch Personen schmunzeln können, die eigentlich ins «Moonlight» wollen, sich dann aber unverhofft im österlich gefärbten «Churchlight» stehen sehen.

Mit freundlichen Grüssen
Ihr Pfarrer René Perrot

En riesegrosse Bluemestruss han ich für dich!

Blumen sind ein Geschenk des Frühlings an uns. Bunte Farbtupfer, die neue Lebensfreude erwecken, den Traurigen Trost spenden und auch als Zeichen zur Versöhnung dienen. Ums Streiten und sich wieder Versöhnen geht es nämlich in unserer Geschichte am nächsten Sonntagmorgen. Ein Thema, das für uns «Grossen» immer aktuell ist und auch schon unsere «Kleinen» bewegt. Das Vorbereitungsteam freut sich, alle Eltern mit einer Blume und die Kinder mit einer Überraschung zu begrüssen.

Gleichzeitig weisen wir auf «Fiire mit de Chliine» vom Sonntag, 9. April in der Kirche Maur, hin. Thema: Die kleine Raupe Nimmersatt – eine andere Ostergeschichte. Alle Feiern sind ökumenisch.

Erika Elsener, Diakonin



Interessanter Einsatz zu vergeben...

Der Bezirksrat genehmigt meinen Rücktritt, wenn die Nachfolge im Amt als Kirchenpfleger geregelt ist.

Die Liegenschaftenverwaltung für die Kirchenpflege Maur bringt mir viele interessante Aufgaben, und auch die gute Atmosphäre in diesem Gremium treibt mich nicht zum Rücktritt.

Vielmehr hätte ich gerne nach neun Jahren Einsatz wieder etwas mehr Zeit für meine Familie, das Geschäft und mich.

Einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin führe ich selbstverständlich gerne ein und stehe auch danach für Auskünfte zur Verfügung.

Hätten Sie Lust auf eine packende Aufgabe? Bauerfahrung ist nicht zwingend, aber von Vorteil.

Rufen Sie 980 41 41 an. Gerne erteile ich weitere Auskünfte.

Peter Gröbly, Kirchenpfleger

Gottesdienste

■ Samstag, 1. April
18 Uhr, Kirche St. Franziskus

«Kirchenmäuse»

Pfarrer René Perrot
Familiengottesdienst, Abendmahl mit den 3.-Klass-Uni-Kindern Ebmingen/Binz und der Katechetin Hanni Rüegg.

■ Sonntag, 2. April
10 Uhr, Kirche Maur
«Macht verführt» (2. Samuel 11)
Pfarrer René Perrot

10 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
«Das verschenkte Brot»

Pfarrer Kurt Gautschi
Familiengottesdienst, Abendmahl mit den 3.-Klass-Uni-Kindern Forch, der Katechetin Renate Hertach und der Zusammenspielgruppe Forch unter der Leitung von Myrta Junger.

Kollekten: Christian Solidarity International; anschliessend Chilekafi

■ Sonntag, 9. April
10.15 Uhr «Gottesdienst im Stall»
bei der Familie W. und M. Bachofen im Neugut
Bus ab Kirche Maur hin und zurück

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 31. März
15.45 Uhr, Schulhaus Aesch, Maur und Ebmingen
Kolibri

■ Samstag, 1. April
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar

■ Sonntag, 2. April
9.30 Uhr, Kirche St. Franziskus
Fiire mit de Chliine
«En riesegrosse Bluemestruss han ich für dich»

Anschliessend: Chinder-Chilesirup
Erika Elsener, Diakonin und das ökumenische Vorbereitungsteam

■ Donnerstag, 6. April
Ab 16 Uhr, Dachraum CSI, Zelglistrasse 64, Binz
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

2.–8.4. Pfarrer René Perrot

■ Dienstag, 4. April
21 Uhr, Kirche Maur
Nachtgebet in der Fastenzeit
Ökumenisches Vorbereitungsteam

■ Mittwoch, 5. April
20 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Stubete: «Arznei in der Wüste»
4. Mose 21, 4–9, Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Redaktionsadresse:
Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



Tomoko Akao

17 Jahre
Tokio, zurzeit in
Ebmingen

Tomoko, im Rahmen des Rotary-Exchange-Programms verbringst du ein Jahr in der Schweiz. Weshalb in der Schweiz? Da konnte ich eigentlich gar nicht auswählen. Ursprünglich hatte ich gehofft in ein englischsprachiges Land, wie Australien oder die USA, reisen zu können. Mittlerweile gefällt es mir aber in der Schweiz so gut, dass ich gar nicht mehr nach Hause zurückkehren möchte.

Seit wann bist du in der Schweiz? Seit August 1999. Zuerst war ich bei einer Gastfamilie in Wädenswil, dann in Witikon und seit etwa 3 Wochen bei der Familie Lüem in Ebmingen.

Und was gefällt dir hier so gut? Vieles. Die Landschaft, die Leute... in Tokio hat es einfach zu viele Leute.

Sicher vermisst du in der Schweiz neben deiner Familie und deinen Kollegen auch etwas? Vielleicht das japanische Essen. Ich esse sehr gerne Sushi. Andererseits ist das Essen in der Schweiz auch sehr gut. Besonders der Käse! Auch musste ich mich daran gewöhnen, nicht mehr jeden Tag baden zu können. In Japan nehmen wir eigentlich jeden Abend ein heisses Bad.

Du besuchst die 4. Klasse im Rämibühl. Kannst du dem Unterricht mühelos folgen? Nein, wenn ich besser Deutsch sprechen könnte, wäre es natürlich einfacher. Die Fächer Mathematik und Physik sind für mich nicht so schwierig. Dafür aber zum Beispiel Geschichte. In Japan setzen wir vor allem den Schwerpunkt auf japanische Geschichte.

Deinen Kimono trägst du sicher nur zu bestimmten Anlässen? Ja, zum Beispiel bei Hochzeiten oder wenn meine Familie an bestimmten Feiertagen einen «Schinto» (Schrein) besucht.

Du hast das Schlusswort: Besuchen Sie einmal Japan und Sayonara (auf Wiedersehen).

Interview: Suzanne Lüthi

Veranstaltungen

■ Freitag, 31. März
Generalversammlung des Frauenvereins Maur-Uessikon, 18.50 Uhr im Haus Meilenstein, Uessikon. 19 Uhr: Nachtessen, 20.30 Uhr: Versammlungsbeginn.

■ bis 2. April
Ausstellung in der «Werkalerie Dorfplatz Maur». Acrylbilder von Vitus Albertin. Öffnungszeiten: Freitag, von 17 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag, von 11 bis 15 Uhr. Der Künstler ist anwesend.

■ Sonntag, 2. April
Eröffnung der Schaltjahrausstellung 2000 mit einem *Sonntagsapéro* ab 11 Uhr in der Mühle an der Burgstrasse in Maur.

■ 2. bis 16. April
Eröffnungsausstellung Schaltjahrausstellung 2000 mit vierzig Kunstschaufenden aus der Gemeinde Maur in der Mühle Maur. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 17 bis 20 Uhr, Samstage, Sonn- und Feiertage, von 11 bis 15 Uhr.

■ Montag, 3. April
Stillberatung der La-Leche-Liga – Stilltreffen jeden ersten Montag im Monat um 20.15 Uhr in Greifensee im Gemeinschaftszentrum Limi. Auskunft und telefonische Beratung: Frau Kugler 887 77 55, Frau Steinmetz 942 14 92.

■ Mittwoch, 5. April
Muki-Treff Forch/Aesch, im Wettsteinhaus Aesch, von 9.30 bis 11 Uhr.

■ Donnerstag, 6. April
Mütter- und Väterberatung Maur, im Mehrzweckraum der Burg/Scheune, von 14 bis 16 Uhr.

Mütter- und Väterberatung Forch, im Mehrzweckraum des Zollingerheims Forch, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Ausflug der Seniorenkulturgruppe, Blick hinter die Kulissen des Kunsthhauses. Treffpunkt um 14 Uhr im Foyer des Kunsthhauses. Anmeldung bis 3. April an Lilly Rohner, Telefon 980 06 51, Maja Spiess, Telefon 980 06 06.



Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind am Samstag, 1. April, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst tuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahme und -beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Telefon/Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail haas@cyberlink.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Telefon 887 69 30

Redaktion der Ausgabe vom 7. April
Edith Luginbühl
Telefon 980 38 16, Fax 980 38 18
Rainstrasse 3, 8124 Maur
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 1. April, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich